

Berufspilot/in für Flugzeuge (CPL (A))

Berufstyp	Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Schulische Ausbildung an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen (nach EU-Recht bundesweit einheitlich geregelt)
Ausbildungsdauer	Unterschiedlich, je nach Bildungsangebot, Unterrichtszeit (Vollzeit/Teilzeit) und Lernform
Lernorte	Flug- und Fliegerschulen



■ Was macht man in diesem Beruf?

Berufspiloten und Berufspilotinnen für Flugzeuge (CPL (A)) steuern Fracht- und Passagierflugzeuge. Nach dem Erwerb der Fluglizenz und der Lizenzierung für einen bestimmten Flugzeugtyp fliegen sie zunächst als Co-Pilot bzw. Co-Pilotin, später auch als verantwortlicher Pilot bzw. verantwortliche Pilotin. Ihre Arbeit umfasst den Funkverkehr sowie das Navigieren und Fliegen des Flugzeugs. Vor Beginn des Fluges informieren sie sich z.B. über die Wetterbedingungen, legen die Flugroute fest, berechnen Flugzeit und Treibstoffbedarf und überprüfen die Fluginstrumente auf Betriebssicherheit. Nach der Landung führen sie organisatorische Tätigkeiten durch und dokumentieren aufgetretene Mängel oder Besonderheiten während des Fluges. Sie beachten die nationalen und internationalen Bestimmungen und Regelungen.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Berufspiloten und Berufspilotinnen für Flugzeuge (CPL (A)) sind beschäftigt

- bei Chartergesellschaften
- als Firmenpilot/in für ein Unternehmen
- bei der Bundeswehr
- in Flugschulen (mit einer entsprechenden Ausbildungsberechtigung)
- im Krankentransport per Flugzeug
- in der Schädlingsbekämpfung aus der Luft
- bei Flugzeugherstellern

Arbeitsorte:

Berufspiloten und Berufspilotinnen für Flugzeuge (CPL (A)) arbeiten meist

- an Bord von Flugzeugen (im Cockpit)
- auf Flughäfen
- in der Wartungshalle

■ Welche Vorbildung wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben. Voraussetzungen sind je nach Bildungseinrichtung unter anderem ein Mindestalter, ein flugmedizinisches Tauglichkeitszeugnis, ein Führungszeugnis, ein Auszug aus dem Verkehrszentralregister sowie Kenntnisse in Erster Hilfe.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Verantwortungsbewusstsein und Sorgfalt (z.B. beim Testen der Bordinstrumente und Sicherheitseinrichtungen vor dem Flug)
- Beobachtungsgenauigkeit und Aufmerksamkeit (z.B. Beobachten des Luftraums bei Sichtflügen, Beobachten der Bordinstrumente)
- Entscheidungsfähigkeit, Reaktionsgeschwindigkeit und psychische Belastbarkeit (z.B. in Gefahrensituationen)
- Technisches Verständnis (z.B. beim Prüfen und Kontrollieren von Flugzeugen bezüglich der Flugsicherheit)

Schulfächer:

- Physik (z.B. um die Gesetzmäßigkeiten der Aerodynamik zu verstehen)
- Englisch (z.B. um den Funkverkehr oder englischsprachige Anleitungen zu verstehen)
- Mathematik (z.B. um Flugzeiten und den Treibstoffbedarf zu berechnen)
- Technik (z.B. um Bordinstrumente korrekt zu bedienen)
- Erdkunde/Geografie (z.B. um Wetterbedingungen in verschiedenen Klimazonen einzuschätzen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Während der Ausbildung erhält man keine Vergütung. Gegebenenfalls fallen Kosten an, z.B. Lehrgangsgebühren und Prüfungsgebühren.

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

